



Reich beschenkt: die fünf Schnippel-Girls Susan Klann, Jina Jubelt, Marina Jubelt, Nadine Graupe und Monika Krause



## Viel mehr als Basteleien

Die Schnippel-Girls sind in 25 Jahren zu Allround-Aktivistinnen für Umweltbildung und Stadtgrün geworden

**B**astelgruppe – das klingt nach Schere und Kleber, Säge und Bohrer, Stricknadeln und Garnknäuel, vielleicht noch Kochtopf und Einmachglas. Alles Utensilien, die bei den Schnippel-Girls laufend im Einsatz sind. Aber das Besondere an diesem außergewöhnlichen Team sind andere „Werkzeuge“, die diese Frauen in den letzten 25 Jahren entwickelt und zum Einsatz gebracht haben: Organisationstalent und Ideenreichtum, Geschäftstüchtigkeit und Gemeinsinn, aber auch neudeutsche Begriffe wie Networking und Fundraising machen den Erfolg der Gruppe aus. „Sie sind wahre Managerinnen!“, bringt es Landesverbandspräsident Gert Schoppa in seiner Gratulation auf den Punkt.

Die „Schnippel-Girls“ stellen viel auf die Beine, und sie können auch ordentlich trommeln für ihre Sache. Klar, dass dieses 25-jäh-

rige Jubiläum nicht sang- und klanglos verstreichen darf. Am 18. Mai geben die fünf Frauen ein großes Fest auf dem Vereinsplatz ihrer KGA Freiheit in Neukölln. Alle sind eingeladen: die Vereinsmitglieder und ihre Familien, Kooperationspartner aus anderen Organisationen, Sponsoren aus der Wirtschaft und Wegbegleiter aus Politik und Verwaltung, Vertreter des Bezirksverbandes, der Nachbarverbände und des Landesverbandes.

### Die Männer gehören dazu

Einen besonderen Dank spricht Leiterin Marina Jubelt den Ehemännern der Schnippel-Girls aus: „Ihr seid unverzichtbar!“ Denn auch wenn die eigentliche Gruppe nach wie vor keine „Schnippel-Boys“ kennt, ist sie im Laufe der Jahre immer mehr zum Familienunternehmen geworden: Marinas Ehemann

Michael Jubelt, seines Zeichens 1. Vorsitzender des BV Süden, der Sohn Matthias und seine Frau Jina gehören ebenso zum „harten Kern“ wie die große Schwester Monika Krause und ihre Tochter Nadine Graupe samt Gatten. „Und auch Susan gehört für uns längst mit zur Familie“, sagt Marina Jubelt über das fünfte Schnippel-Girl, Susan Klann.

Unverzichtbar ist aber vor allem Marina Jubelt selbst als Mastermind der Frauengruppe. Ohne ihre Unermüdlichkeit und Hartnäckigkeit wären es vielleicht keine 25 Jahre geworden, gewiss aber keine groß angelegten Projekte, wie sie sich nach und nach aus der Bastelei entwickelten (Kasten Seite 35).

### Geld für den Spielplatz fehlte

Die Anfänge waren erst einmal unspektakulär. „Wir wollten, dass unsere Kinder hier in der Anlage einen Spielplatz bekommen. Aber der Vorstand sagte, wir haben kein Geld“, erzählt sie. Um trotzdem den Kauf von Spielgeräten zu finanzieren, beschlossen elf Frauen aus dem Verein, eine Bastelgruppe zu gründen und Selbstgemachtes zu verkaufen. „Das waren zuerst Papierarbeiten, wie in der Schule“, erinnert sich Marina Jubelt.

Doch schon beim ersten Basar, der Weihnachten 1999 im Vereinsheim stattfand, war eine bunte Palette von Angeboten zusammengelassen. Der Verkauf lief gut an, und nach zwei Jahren hatten die Schnippel-Girls das Geld für eine Rutsche zusammen. Nach und nach kamen eine Schaukel, Wipptiere, eine Tischtennisplatte, ein Outdoor-Kicker und weitere Geräte hinzu.

Nach zehn Jahren war der Spielplatz voll, 13.000 erbastelte und gespendete Euro waren dort ausgegeben worden. Aber die Schnippel-



Alles begann mit der Ausstattung für den Vereinsspielplatz (l.). Volles Programm für Kinder – auch beim Jubiläumsfest



oben: Tatkräftige Unterstützung bekommen die Schnippel-Girls von ihren Männern.  
links: Spatenstich für den Fitnesspark: Max Wilhelm (Senatsumweltverwaltung), Marina Jubelt und KGA-Vorsitzende Anke Jonzek

Fotos: Klaus Pranger

Girls hatten noch lange nicht genug vom Basteln. „Natürlich hätten wir das Geld für einen guten Zweck spenden können“, sagt Marina Jubelt. „Aber das wollten wir nicht, wir wollten etwas Eigenes machen.“

Das nächste Projekt war einige Nummern größer und verschaffte den engagierten Kleingärtnerinnen auch jenseits der Koloniegrenzen öffentliche Beachtung: Ein Naturlehrpfad quer durch die Kleingartenanlage wurde 2010 eröffnet und in den kommenden Jahren laufend erweitert. 17 Stationen zur Umweltbildung umfasst der Weg, vom Insektenhotel und Schaubienenstock über den Kräutergarten und die Streuobstwiese bis zum Naturquiz und Getreidelehrgarten.

### Angebote für die Öffentlichkeit

Die KGA Freiheit wurde damit zum Musterbeispiel einer offenen Kleingartenanlage: Schulklassen und Kita-Gruppen erhalten hier

kostenlose Führungen, Familien kommen zum Schauimkern und anderen Veranstaltungen, Besucher aus der Nachbarschaft machen Spaziergänge und andere Kleingartenvereine holen sich Inspiration.

Auch die Schnippel-Girls zogen mit ihren Aktivitäten immer weitere Kreise. Längst werden die Basteleien auf einem öffentlichen Adventsmarkt verkauft, seit 2015 sogar auf einem großen selbst organisierten Basar an der Grünauer Waldgaststätte Hanff's Ruh. Das Jahr über präsentiert die Gruppe ihre Projekte immer wieder auf Veranstaltungen, macht Öffentlichkeitsarbeit und wird mit mancher Auszeichnung gewürdigt: 2010 erhielt sie etwa den Berliner Umweltpreis des BUND.

Diese Aufmerksamkeit nutzen die Frauen, um laufend öffentliche und private Sponso-

rengeelder einzuwerben. Denn auch wenn die Verkaufserlöse weiterhin sprudeln, werden immer wieder zusätzliche Mittel benötigt: Die Kette der guten Ideen für gemeinnützige Projekte scheint bei Marina Jubelt und ihren Mitstreiterinnen einfach nicht abzubrechen.

### Neues Projekt Fitnesspark

Auf der Jubiläumsfeier stellen die Schnippel-Girls nun ihr neuestes Projekt vor: Mit einem feierlichen ersten Spatenstich wird der Bau eines Fitnessparks begonnen. Auf einer Wiese unweit des Kolonie-Eingangs, gleich neben dem Bienenstand, werden in diesem Sommer sieben Sportgeräte und eine Bank aufgestellt. Gedacht ist die Anlage ausdrücklich nicht für Extrem-Pumper, sondern für „Otto-Normal-Sportler

aller Altersklassen, die sich gerne an frischer Luft betätigen möchten“, sagt Marina Jubelt. Die Kosten von 17.000 Euro werden zu einem Teil von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt übernommen.

Und auch auf Parzelle 45 gibt es Neuigkeiten: Dem 2010 von den Schnippel-Girls angelegten Schau- und Lehrgarten soll neues Leben eingehaucht werden. Partner ist jetzt der Förderverein der nahe gelegenen Kieforholzschiule. „Zehn Eltern übernehmen schon mal die Grundversorgung, und dann kann die Schule diesen Garten auch mit nutzen“, hofft Marina Jubelt auf noch mehr wissbegierige Kinder in der Kleingartenanlage.

Klaus Pranger



## 25 Jahre Schnippel-Girls

- 1999 Gründung der Bastelgruppe am 30. Mai  
Erster Adventsbasar im Vereinsheim
- 2001 Erste Anschaffung: eine Rutsche  
für den Spielplatz
- 2004–2013 Verkauf auf dem Alt-Buckower  
Adventsmarkt
- 2008 Fertigstellung des Spielplatzes
- 2010 Eröffnung des Naturlehrpfades
- 2011 Bau eines Holzbackofens am Vereins-  
platz
- 2012 Anlage des Getreidelehrgartens
- 2015 Gründung des eigenen Weihnachts-  
markts in Grünau
- 2018 Anlage der Streuobstwiese, Installation  
eines Fledermauskastens
- 2020 Eröffnung der Fahrradreparaturstation
- 2024 Einrichtung des Fitnessparks

Ausführliche Chronik als PDF-Datei unter [www.bit.ly/schnippelgirls](http://www.bit.ly/schnippelgirls)



Der groß angelegte Naturlehrpfad lockt viele kleine und große Besucher in die Kleingartenanlage.

Foto: Schnippel-Girls